

AUSSEN
WIRTSCHAFT
REGIONAL-WIRTSCHAFTSBERICHT
YANGTZE-FLUSS-DELTA CHINA
SHANGHAI | JIANGSU | ZHEJIANG

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER SHANGHAI
JUNI 2024



Eine Information des
AußenwirtschaftsCenters Shanghai

Wirtschaftsdelegierte
Mag. Christian Fuchssteiner
T +86 21 62 89 71 23
E shanghai@wko.at
W wko.at/aussenwirtschaft/cn

HEAD OFFICE
Mag. Franz Rößler
Mag. Stefan Stantejsky, MIA
Mag. Rosmarie Fujiko Netzer
T +(43) 05 90900 4312
E aussenwirtschaft.asien@wko.at

f fb.com/aussenwirtschaft

X x.com/wko_aw

 linkedin.com/company/aussenwirtschaft-austria

 youtube.com/aussenwirtschaft

 flickr.com/aussenwirtschaftaustria

 instagram.com/aussenwirtschaft_austria.at

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere die Rechte der Verbreitung, der Vervielfältigung, der Übersetzung, des Nachdrucks und die Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere elektronische Verfahren sowie der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten. Die Wiedergabe mit Quellenangabe ist vorbehaltlich anderslautender Bestimmungen gestattet.

Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA ausgeschlossen ist. Darüber hinaus ist jede gewerbliche Nutzung dieses Werkes der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten.

© AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA DER WKÖ
Offenlegung nach § 25 Mediengesetz i.d.g.F.

Herausgeber, Medieninhaber (Verleger) und Hersteller:
WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH / AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA
Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien
Redaktion: AußenwirtschaftsCenter Shanghai, T +86 21 62 89 71 23, F +8 621 62 89 71 22
E shanghai@wko.at, W wko.at/aussenwirtschaft/cn

REGIONAL-WIRTSCHAFTSBERICHT YANGTZE-FLUSS-DELTA CHINA

Shanghai

Wirtschaftskennzahlen

	2022	2022 in %	2023	in %
Nominales Bruttoinlandsprodukt in Mrd. RMB	4.465,3	-0,2	4.721,9	+5,0
Produktionswert in Mrd. RMB				
Primärsektor	9,7	-3,5	9,6	-1,5
Sekundärsektor	1.145,8	-1,6	1.161,3	+1,9
Tertiärsektor	3.309,7	+0,3	3.551,0	+6,0
Verfügbares Pro-Kopf-Einkommen/Jahr in RMB	79.610	+2,0	84.834	+6,6
Einzelhandelsumsätze in Mrd. RMB	1.644,2	-9,1	1.851,6	+12,6
Mehrwert der Industrieproduktion in Mrd. RMB	1.079,5	-1,5	1.084,6	+1,1
Wechselkurs der Landeswährung CNY je Euro, Jahresdurchschnitt	7,07	-0,8	-	-
Investitionen in festes Anlagevermögen in Mrd. RMB	-	-1,0	-	+13,8
Inflation (Consumer Price Index) in %	-	+2,5	-	+3,0
Warenexporte der Region in Mrd. RMB	1.713,4	+9,0	1.737,8	+1,6
Warenimporte der Region in Mrd. RMB	2.476,9	-0,5	2.474,3	+0,1
Ausländische Direktinvestitionen (FDI) in Mrd. US-Dollar	24,0	+0,4	24,1	+0,5

Quelle: Shanghai Municipal Bureau of Statistics

Achtung: Bei den angegebenen Zahlen handelt es sich in der Regel um offizielle chinesische Angaben. Absolute Zuwachszahlen in chinesischen Statistiken sind oft nicht in sich schlüssig, was verschiedene Gründe haben kann, z.B. Unterschiede bei der lokalen und zentralen Erfassung.

1. Wirtschaftslage

Yangtze-Fluss-Delta erwirtschaftet 1/4 des BIPs in China

Das Yangtze-Fluss-Delta besteht neben Shanghai aus den Provinzen Jiangsu, Zhejiang sowie Anhui und umfasst mit 358.000 km², mehr als die vierfache Fläche Österreichs. Obwohl hier mit etwa 235 Mio. Menschen nur 16 % der chinesischen Bevölkerung beheimatet ist, erwirtschaftet die Region fast ein Viertel des BIPs und ist für rund 36,3 % (2023) des Außenhandels Chinas verantwortlich. Im Jahr 2023 verzeichnete das BIP des Yangtze-Fluss-Deltas einen Wert von RMB 30,51 Billionen (+5,1 %).

Shanghai ist die führende Wirtschaftsmetropole Chinas

Shanghai ist eine von vier regierungsunmittelbaren Städten in China und damit wie eine Provinz direkt der Zentralregierung unterstellt. Die mehr als 29 Mio. Einwohner zählende Metropole ist das führende Wirtschafts-, Finanz- und Dienstleistungszentrum in Festlandchina. Gefolgt von seinen Nachbarstädten Suzhou (Platz 6), Hangzhou (Platz 8) und Nanjing (Platz 10), ist Shanghai zudem auch die Stadt mit dem höchsten BIP in Festlandchina.

BIP stieg im Jahr 2023

Im Jahr 2023 erwirtschaftete die Metropole ein BIP von RMB 4.721,9 Mrd., was einer Steigerung um +5,0 % gegenüber dem Vorjahr darstellt. Besonders in Schlüsselindustrien wie der Elektronik- und der Automobilbranche - darunter New Energy Vehicle (+32,1 %), New Energy (+21,3 %) und High-End-Ausrüstung (+4,8 %) war ein starker Aufschwung zu sehen.

Wichtigste Stadt für Konsumgüter und Dienstleistungen...

Angetrieben durch die prosperierenden Verbrauchergeschäfte und das gute Unternehmensumfeld, ist Shanghai der wichtigste Verbrauchermarkt Festlandchinas. Im Jahr 2023 lag das verfügbare Jahreseinkommen pro Kopf bei durchschnittlich RMB 84.834 (+6,6 %) und damit mehr als doppelt so hoch wie der Landesdurchschnitt. Der Konsumgüterhandel erreichte im Jahr 2023 ein Volumen von RMB 1.851,6 Mrd. (+12,6 %). Die international ausgerichtete Stadt ist Chinas „Trendsetter“ und für viele heimische und internationale Marken das Einstiegs-tor in den Markt. Im Jahr 2023 betragen die Pro-Kopf-Ausgaben in Shanghai RMB 52.508, ein Anstieg von 14,0 %.

... und Chinas Finanz-zentrum Nummer 1

Der Dienstleistungssektor in Handel, Finanzen, Versicherungen und Immobilien ist von zentraler wirtschaftlicher Bedeutung. Laut Global Financial Centers Index (GFCI 2024 March) liegt Shanghai auf Platz 3 der Banking-Zentren auf Platz 5 der weltweit wettbewerbsfähigsten Finanzplätze. Knapp 1.770 (+47) Finanzinstitutionen sind in der Stadt zugelassen, davon operieren gut ein Drittel mit ausländischer Beteiligung. Der Shanghaier Leitindex ist der SSE Composite. Die Börse in Shanghai ist neben Shenzhen einer von nur zwei Handelsplätzen in China, an den Aktien weitestgehend frei gehandelt werden dürfen. Auch Ausländern ist der Handel teilweise erlaubt, allerdings haben diese aufgrund der in China geltenden Devisenkontrollen keinen vollen Marktzugang.

Rund 60.000 ausländisch investierte Unternehmen

Im Jahr 2023 verzeichnete Shanghai 24,1 Mrd. US Dollar an eingezahlten ausländischen Investitionen (+0,5 %). Der Gesamtauftragswert lag 2023 bei USD 29,1 Mrd. (eingezahlt: USD 24,1 Mrd.), was einem Rückgang um -27,6 % (bzw. +0,5 %) entspricht. Rund 6.017 neue ausländisch investierte Unternehmen wurden etabliert (-38,3 %). Die knapp 60.000 ausländisch finanzierten Unternehmen (das sind 2 % aller Firmen in Shanghai) sind für ein Viertel des BIPs und Zwei Drittel des Außenhandels der Stadt verantwortlich.

Spitzenreiter bei „Regional Headquarters“

Shanghai rangiert an 1. Stelle auf dem chinesischen Festland als Sitz für regionale Hauptsitze multinationaler Unternehmen. Bis Ende 2023 zählte die Stadt insgesamt 956 regionale Hauptsitze multinationaler Unternehmen und 561 vom Ausland finanzierte Forschungs- und Entwicklungszentren. Dazu gehören unter anderem Volvo Construction Equipment, Apple, GM, Honeywell, Walmart und Pepsi Food.

Shanghai lockt Tech-Firmen und Startups

Laut [Global Innovation Index 2023](#) rangiert der Shanghai-Suzhou Cluster auf Platz 5 unter den weltweit 100 Science & Technology (S&T) Clustern. China ist im Jahr 2023 auch zum ersten Mal die Volkswirtschaft mit den meisten Clustern (24) unter den Top 100 Science & Technology (S&T) Clustern und hat damit die Vereinigten Staaten mit unverändert 21 Clustern überholt. Mehr als 24.000 (+9,0 %) Unternehmen in Shanghai tragen den Status einer „High- and New-Technology Enterprise“ (HNTE), was einkommensteuerliche Vorteile mit sich bringt. Shanghai liegt außerdem laut [Startup Genome Ranking 2023](#) mit Platz 9 an der Weltspitze der internationalen Startup-Hubs, so zählt die Stadt über 27.000 Tech-Startups und 66 Unicorns, darunter beispielsweise die Online-Plattform für E-Commerce und Lifestyle *Xiaohongshu* („Little Red Book“), das weltweit führende Unternehmen für grüne Technologien *Envision* und der Anbieter für NEV-Lösungen *WM Motor*.

Autostadt Shanghai setzt auf New Energy Vehicles (NEV)

Shanghai ist neben den Provinzen Guangdong und Chongqing das dritte Automotive Powerhouse Chinas und produziert ein Zehntel aller in China hergestellten Autos. Im Jahr 2023 rollten hier 2,16 Mio. Kfz und 1,30 Mio. NEV vom Band. Den Markt ankurbeln soll unter anderem eine Verlängerung der Förderungen für Elektroautos sowie die Errichtung von 30.000 Ladestationen in den nächsten drei Jahren (In Shanghai wurden etwa 770.000 Ladesäulen errichtet, von denen etwa

180.000 öffentliche Säulen sind). Wenig überraschend ist demnach die Tatsache, dass Shanghai in China an erster Stelle bei New Energy Vehicle Besitzern liegt. Die 2019 fertiggestellte Gigafactory des US-Autobauers Tesla in Shanghai erreichte im Jahr 2023 kumulativ 947.000 Auslieferungen, 33 Prozent mehr als im Vorjahr, und machte mehr als die Hälfte der weltweiten Kapazität aus.

14. Fünfjahresplan forciert Pharma und BioTech

Laut Shanghais 14. Fünfjahresplan¹ will die Stadt die biopharmazeutische Industrie weiterentwickeln und betreibt mehrere Industrieparks u.a. in Xuhui, Anting und Zhangjiang. Im Jahr 2023 betrug der Wert der biopharmazeutischen Industrie ca. RMB 900 Mrd. Insgesamt betreiben 18 der weltweit Top 20 Pharmaziekonzerne F&E-Zentren bzw. regionale Hauptsitze im Großraum Shanghai. Die Wichtigkeit der Branche wird dadurch verdeutlicht, dass 18 Biopharmaziefirmen auf dem SSE STAR Market notiert sind, was ein Viertel aller Biopharmaziefirmen in China ausmacht.

2. Besondere Entwicklungen

Weltweit größter Containerhafen wird weiter ausgebaut

Der Hafen Shanghai ist im Jahr 2023 das vierzehnte Mal in Folge mit einem Containerumschlag in der Höhe von mehr als 47 Mio. TEU der weltweit größte Containerhafen. Er besteht aus verschiedenen Anlagen, wie dem Tiefseehafen Yangshan, dem Hafengebiet Wusong, dem Binnenhafen und dem Freihafen Waigaoqiao mit angegliederter Free Trade Zone (Zollverschlusszone). Der Containerumschlag am Tiefseehafen Yangshan erreichte 2023 ein Rekordniveau von 25 Mio. TEU (+4,6 %). Im vierten Abschnitt des Tiefseehafens befindet sich der erste vollautomatisierte Terminal der Welt, der sieben Liegeplätze und mehr als 130 fahrerlose Fahrzeuge zählt.

Ausbau der Freihandelszone in Shanghai wird beschleunigt

Die China (Shanghai) Free Trade Zone (SHFTZ), die im Jahr 2013 in der Pudong New Area errichtet wurde, war Chinas erste Pilot-Freihandelszone. 2023 belief sich die Industrieproduktion in der SHFTZ (Pudong-Teil) auf insgesamt RMB 955,1 Mrd. (+2,6 %). Die ausländischen Investitionen in der SHFTZ wuchsen auf USD 10,204 Mrd. an. Im Sommer 2019 erfolgte die Erweiterung der Freihandelszone in Shanghai durch den 119,5 km² großen Lingang-Abschnitt. Von 2020 bis 2023 werden die realen ausländischen Investitionen in Lingang eine durchschnittliche jährliche Wachstumsrate von 45,3 % erreichen, wobei die Zahl von neu gegründeten ausländischen Unternehmen von 1.205 auf 3.328 steigen wird. Im Jahr 2023 stieg die Zahl der neu gegründeten ausländischen Unternehmen in Lingang im Vergleich zum Vorjahr um 93 %. In der „Two Sessions“ Plenarsitzung der Shanghaier Parteiführung im Jänner 2024 wurde beschlossen, den Ausbau und die Internationalisierung der Pilot-Freihandelszone und des Lingang-Gebiets zu beschleunigen (nicht zuletzt durch die starke Vereinfachung des Zollabfertigungsmechanismus und die Förderung des RMB-Offshore-Handels). Gleichzeitig wird die Stadt mit dem Bau von Großprojekten in der Freihandelszone, wie der Dishui Lake Schule und dem Pudong Krankenhaus Lingang Campus beginnen.

¹ Laut Shanghais 14. Fünfjahresplan für die Industrieentwicklung gehören integrierte Schaltungen (IC), Biomedizin und künstliche Intelligenz (KI) zu den drei Leitindustrien. Unter sechs Schlüsselsektoren versteht man Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT), New Energy Vehicles (NEV), Luft- und Raumfahrt, High-End Geräte, fortgeschrittene Kunststoffe (Advanced Materials), Fashion und Konsumgüter, Digitalindustrie.

Konzentration auf Innovation und beschleunigte Entwicklung durch High-Tech Parks

Shanghai verfügt derzeit über zwei nationale High-Tech-Industrie Entwicklungszonen, nämlich den Zhangjiang High-Tech Park und den Zizhu High-Tech Park, die die Entwicklung der Hightech-Industrie und die industrielle Umstrukturierung fördern sollen. Weiters möchte Shanghai mit diesen Zonen die internationale Wettbewerbsfähigkeit verbessern.

Der Shanghai Zhangjiang High-Tech Park wurde 1997 gegründet und im Juli desselben Jahres zu einer der ersten nationalen neuen Zonen ernannt. Derzeit beherbergt der Zhangjiang High-Tech Park mehr als 24.000 Unternehmen, 58 regionale Zentralen multinationaler Konzerne und 828 High-Tech-Unternehmen, mit Schwerpunkt auf Informationstechnologie und Biomedizin. Im Jahre 2002 begann die Bebauung des Zizhu High-Tech Park (Zizhu), der einzige nationale High-Tech Park (zum Großteil mit privatem Kapital finanziert).

Bis Ende 2023 waren 482 ausländische Unternehmen von insgesamt 7.043 Unternehmen in Zizhu registriert, die ausländischen Gesamtinvestitionen betragen USD 9,005 Mrd. Die Einbindung der Shanghai Jiao Tong Universität (Top Universität Chinas), zahlreiche R&D Centers multinationaler Unternehmen und eine entsprechende Subventionspolitik wirken sich positiv auf das Ökosystem für Innovation aus.

Ausbau der digitalen Infrastruktur und Innovation wird forciert

Im Jahr 2023 hat Shanghai ein Aktionsprogramm zur weiteren Förderung des Ausbaus digitaler Infrastruktur in Shanghai (2023-2026) veröffentlicht. Bis Ende 2023 wird Shanghai 19.000 neue 5G-Basisstationen gebaut haben, mit einer kumulativen Gesamtzahl von 92.000 (in Bezug auf die Dichte und den Prozentsatz der 5G-Basisstationen Platz 1 in China).

Yangtse River Delta „Mega-City“: 40 % aller Auslandsinvestitionen in China

Die YRD-Wirtschaftszone umfasst die internationale Metropole Shanghai sowie 26 weitere Städte der Ostküste in den Provinzen Jiangsu, Zhejiang und Anhui. Rund 40 % aller ausländischen Investitionen in China werden in diese Wirtschaftszone getätigt. Weiters sieht der YRD-Plan bis zum Jahr 2025 Meilensteine wie u.a. eine Reduktion der BIP-Unterschiede, eine F&E Quote von 3 % des BIPs, einen Ausbau der Infrastruktur (v.a. Schienen-, Straßen- und 5G-Netz), eine Steigerung des Lebensstandards (z.B. Luftqualität) und eine einheitliche Governance (inkl. Marktöffnung) vor. Erste Resultate des YRD-Plans: Im Falle einer Betriebsübersiedlung innerhalb der YRD-Region können die Steuerformalitäten bei nur einem Steueramt erledigt werden; Führerscheine werden digital anerkannt.

3. Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich

Yangtze-Fluss-Delta ist wichtigster Wirtschaftspartner

Das Yangtze-Fluss-Delta ist für die österreichische Wirtschaft die wichtigste Region innerhalb Chinas, so ist fast die Hälfte der Niederlassungen dort angesiedelt. Im Jahr 2023 importierte Shanghai laut chinesischer Zollstatistik aus Österreich Waren für RMB 11,38 Mrd. (+1,6 %) und exportierte Waren im Wert von RMB 3,4 Mrd. (+17,0 %) nach Österreich.

Shanghai ist die internationalste Stadt mit der größten Expat-Community Chinas. Im Großraum Shanghai inkl. den Provinzen Anhui, Zhejiang, Jiangsu und Jiangxi leben rund 800 Österreicherinnen und Österreicher. Shanghai pflegt eine Reihe von Städtepartnerschaften, die als wichtiger Faktor der internationalen Beziehungen gelten. Auch mit der Stadt Salzburg hat Shanghai seit dem Jahr 2004 eine solche Partnerschaft etabliert.

290 österreichische Niederlassungen in Shanghai

Derzeit gibt es knapp 290 Niederlassungen österreichischer Unternehmen in der Stadt Shanghai (lt. internen Aufzeichnungen). Darunter befinden sich unter anderem Alpla (China) Technologies, Andritz (China), Anton Paar (Shanghai) Trading, AT&S (China), AVL List Technical Center (Shanghai), Blum Furniture Hardware (Shanghai), Engel Machinery (Shanghai), KISKA Brand Design (Shanghai), Klinger Fluid Sealing Enterprise Shanghai, Lenzing Fibers (Shanghai), MAM Trading (Shanghai), Gebrüder Weiss und Zotter Organic Chocolate Shanghai.

Neue Investitionen „Made in Austria“ in Shanghai

Die Präsenz österreichischer Unternehmen in Shanghai wächst kontinuierlich. So eröffneten seit 2019 neben neuen Niederlassungen (z.B. Silhouette und Treibacher) auch sino-österreichische Joint Ventures von Bilgeri Environtec GmbH (JV: EvironTec (Shanghai) New Energy mit Produktion im Bereich Biogastechnologie), TTTech Computertechnik AG (JV: SAIC TTTech Auto Technology für die Entwicklung im Bereich Intelligent Driving). Im Corona-Jahr 2020 gründete Gebrüder Weiss das Joint Venture Gebrüder Weiss Express China für Pakettransportlösungen zwischen China und Europa. Außerdem betreibt B&R seit Kurzem das „Machine Intelligence Technology Center“, ein eigenes F&E-Zentrum für Industrieautomatisierung in Shanghai. Mit Snow 51 (Indoor Ski-Training) sowie Schinper AI (KI-Anwendung für Gesundheit und Industrie) haben zwei chinesische Startups mit österreichischem Know-How gleich mehrere Standorte in und rund um Shanghai gegründet. Der innovative Lagerlogistikhersteller Agilox aus Oberösterreich gründete im Jahr 2022 eine Niederlassung in Shanghai, auch die Firma BLUM produziert seit 2022 am Standort Shanghai. Ebenso bemerkenswert sind viele Großprojekte, wie etwa die größte Schlammverbrennungsanlage der Welt von Andritz in Bailonggang.

Duales Ausbildungsprojekt nach österreichischem Modell

Mehrere österreichische Niederlassungen in Shanghai und Nantong, wie Engel, Alpla und Stiwa, bieten mit Unterstützung von WKO bzw. WIFI seit 2013 ein duales Ausbildungsprojekt an, bei dem Lehrlinge nach österreichischem Modell ausgebildet und geprüft werden. Mittlerweile konnten hunderte chinesische Lehrlinge im Rahmen des dualen Ausbildungsprogramms Berufe in Bereichen wie Kunststoffformgebung, Metalltechnik oder Mechatronik erlernen.

Messestadt Shanghai mit österreichischer Präsenz

Shanghai gilt als bedeutendster Messestandort in China und organisiert jedes Jahr in mehreren Messezentren 800 Ausstellungen mit mehr als 8 Mio. Besucherinnen und Besuchern. Österreichische Unternehmen zeigen regelmäßig als Einzelaussteller oder Teil von WKO-Gruppenständen (z.B. auf der MARINTEC, der Kunststoffmesse Chinaplas, der Messe Wire & Tube oder der Lebensmittelmesse FHC Prowine) starke Präsenz.

JIANGSU (PROVINZ)

Wirtschaftskennzahlen

	2022	2022 in %	2023	in %
Nominales Bruttoinlandsprodukt in Mrd. RMB	12.287,6	+2,8	12.822,2	+5,8
Produktionswert in Mrd. RMB				
Primärsektor	495,9	+3,1	507,6	+3,5
Sekundärsektor	5.588,9	+3,7	5.691,0	+6,7
Tertiärsektor	6.202,7	+1,9	6.623,7	+5,1
BIP pro Einwohner in RMB	144.390	+2,5	150.487	+5,6
Verfügbares Pro-Kopf-Einkommen/Jahr in RMB	49.862	+5,0	52.674	+5,6
Einzelhandelsumsätze in Mrd. RMB	4.275,2	+0,1	4.554,8	+6,5
Mehrwert der Industrieproduktion in %	-	+5,1	-	+7,6
Investitionen in festes Anlagevermögen in %	-	+2,2	-	+5,2
Inflation (Consumer Price Index) in %	-	+1,6	-	+0,4
Warenexporte der Region in Mrd. RMB	3.481,5	+7,5	3.371,9	-2,5
Warenimporte der Region in Mrd. RMB	1.963,2	+0,4	1.877,5	-4,3
Tatsächliche ausländische Direktinvestitionen (FDI) in Mrd. USD	30,5	+5,7	25,3	-1,7

Quellen: Jiangsu Provincial Bureau of Statistics

Achtung: Bei den angegebenen Zahlen handelt es sich in der Regel um offizielle chinesische Angaben. Absolute Zuwachszahlen in chinesischen Statistiken sind oft nicht in sich schlüssig, was verschiedene Gründe haben kann, z.B. Unterschiede bei der lokalen und zentralen Erfassung.

1. Wirtschaftslage

Jiangsu: Provinz mit zweihöchstem BIP in China

Jiangsu, eine 102.600 km² große Provinz am Gelben Meer, zählt mit 80,8 Mio. Einwohnern (darunter 58.201 registrierte Ausländer²) zu den am dichtest besiedelten Gebieten der Welt und den zentralen Wirtschaftsregionen Chinas. Jiangsu ist die Provinz mit dem zweithöchsten BIP in China und erwirtschaftet rund ein Zehntel des nationalen BIPs. Die unmittelbare Nähe zu Shanghai führte in den südlichen Städten (z.B. Suzhou, Wuxi, Changzhou, Nanjing und Zhenjiang) zur Ansiedelung chinesischer und internationaler Industrieunternehmen. Der Süden, der auch Teil der Yangtze-Fluss-Delta Region ist, bildet damit auch das wirtschaftliche Zentrum von Jiangsu und erwirtschaftet fast 60 % des BIPs der gesamten Provinz.

Jiangsu bleibt ein wesentlicher Stützpunkt für die Fertigungsindustrie und Petrochemie in China, wobei der Anteil der Fertigungsindustrie am BIP beachtliche 38,4 % betrug. Im Jahr 2023 wuchs die Wertschöpfung der Industrieproduktion um 6,7 %.

Industriestandort Jiangsu wird zu IKT- und High-Tech-Zone

Jiangsu baut seine moderne Fertigungsindustrie und den starken IKT-Sektor weiter aus. So ist die Hauptstadt Nanjing mit 8,5 Mio. Einwohnern als wichtige Produktionsbasis für Elektronik, Automotive, Petrochemie, Energie und Stahl, sowie für Softwareentwicklung und Service-Outsourcing bekannt. Neben Nanjing machen Suzhou (=zweitgrößte Stadt im Yangtze-Fluss-Delta mit Branchenschwerpunkten auf Biomedizin, Automotive, Elektronik und Software) und Wuxi Jiangsu zur wichtigsten Provinz für integrierte Schaltungen (ICs). Wuxi positioniert sich außerdem mit IoT und Mikroelektronik als High-Tech-Standort und ist die nationale Vorzeigzone für Sensornetzwerke. Nach zehn Jahren Entwicklung sind mehr als 1.000 High-Tech-Unternehmen angeschlossen.

² Quelle: Die siebte nationale Volkszählung (2021)

Außenhandel mit „neuer Qualität“

Im Jahr 2023 erreichte das Außenhandelsvolumen insgesamt RMB 5.200 Mrd. (-3,2 %) und machte 12,6 % des Außenhandelsvolumens des gesamten Landes aus. Insbesondere steigen die Gesamtexporte von drei Teilsektoren, Mobiltelefonen (+69,1 %), Schiffen (+37,1 %) und den „neuen drei Produkten“, nämlich New Energy Vehicles, Lithium-Batterien und Solarzellen (+12,3 %). Im Jahr 2023 wurden 3.481 neue Unternehmen mit ausländischer Beteiligung gegründet, und der tatsächliche Einsatz von ausländischem Kapital belief sich auf 25,34 Milliarden US-Dollar. Im Laufe des Jahres wurden 1.242 ausländische Investitionsprojekte neu gegründet, ein Anstieg von 46,1 Prozent im Vergleich zum Vorjahr.

2. Besondere Entwicklungen

Neue Industrien im Aufwind

Der jährliche Produktionswert der strategisch aufstrebenden Industriezweige und der High-Tech-Industrien machte 41,3 % (+0,5 %) bzw. 49,9 % (+1,4 %) des gesamten Sektors aus. Das jährliche Betriebseinkommen der strategisch aufstrebenden Dienstleistungsbranchen stieg im Vergleich zum Vorjahr um 9,4 %, und das Betriebseinkommen der Internet- und verwandten Dienstleistungsbranchen stieg um 18 %. Die Wertschöpfung der Kernindustrien der digitalen Wirtschaft machte im Laufe des Jahres 11,4 % des BIP aus.

Neue und traditionelle Infrastrukturprojekte

Die Anzahl der 5G-Basisstationen in Jiangsu ist die zweitgrößte Chinas, mit mehr als 50 Millionen 5G-Nutzern im Netz. Damit will die Provinz Industriemodernisierung, IoT und vernetzte Mobilität vorantreiben. Volle 5G-Abdeckung hat auch die Shanghai-Suzhou-Nantong Yangtze-Fluss Brücke, welche weltweit die erste duale Brücke für Straße und Schiene mit über einem Kilometer Länge ist. Mit der neuen Brücke verkürzt sich die Fahrzeit per Zug zwischen Shanghai und Nantong von bislang 3,5 Stunden auf eine Stunde.

Neue Pilot-Freihandelszone in Jiangsu wächst

Die China (Jiangsu) Pilot Free Trade Zone (JSFTZ) ist eine von insgesamt sechs neuen Pilotfreihandelszonen, die im August 2019 eröffneten. Die 119,97 km² große JSFTZ besteht aus drei Abschnitten: Nanjing Jiangbei New Area (Innovation), Suzhou Industrial Park (High-End Industrie) und Lianyungang (Transport) mit Schwerpunkt auf Themen wie IoT, KI, Fintech, Life Science und Logistik. Im Jahr 2022 wird das Import- und Exportvolumen der Pilot-Freihandelszone Jiangsu RMB 563 Milliarden erreichen, und 7.794 Außenhandelsunternehmen werden innerhalb von 4 Jahren angesiedelt sein.

Die Zahl der nationalen High-Tech-Zonen steht in China an erster Stelle

In der Provinz Jiangsu gibt es 54 High-Tech-Zonen oberhalb der Provinzebene, darunter 18 nationale High-Tech-Zonen, die höchste Zahl in China. Nach den Ergebnissen der umfassenden Bewertung der nationalen Hightech-Zonen im Jahr 2021 sind der Industriepark Suzhou, die nationale Hightech-Zone Nanjing, die nationale Hightech-Zone Changzhou und 10 weitere Zonen in die Top 50 des Landes aufgestiegen, was einen Rekord darstellt.

3. Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich

Regel Handel mit Österreich	Die Warenimporte der Provinz Jiangsu aus Österreich belief sich im Jahr 2023 laut chinesischer Zollstatistik auf RMB 7,7 Mrd. (+7,8 %), während die Exporte nach Österreich einen Wert von RMB 5,0 Mrd. (+4,0 %) erreichten.
F&E-Innovationsprojekt wurde initiiert	Im Juni 2022 startete die Provinz das Joint F&E-Innovationsprojekt Jiangsu - Österreich. Das Projekt dient der Entwicklung innovativer und klimafreundlicher Lösungen, die zur Umgestaltung und Modernisierung des Verkehrs beitragen sollen.
Städtepartnerschaft Leoben und Xuzhou	Die Stadt Xuzhou in der Provinz Jiangsu ist seit 1994 Partnerstadt von Leoben. Xuzhou, eine Stadt mit 9 Mio. Einwohnern und 11.000 km ² Fläche, ist in der Region ein wichtiger Verkehrsknotenpunkt in Richtung Shanghai.
135 rot-weiß-rote Niederlassungen in Jiangsu	Derzeit gibt es ca. 135 Niederlassungen österreichischer Unternehmen in Jiangsu (lt. internen Aufzeichnungen). Darunter befinden sich unter anderem Changzhou Isovolta Technical Composite, Ebner Industrial Furnaces (Taicang), Hirschmann (Nantong) Automotive, KNAPP Automation Systems (Suzhou), Magna Powertrain (Changzhou), Miba Precision Components (China), Melecs Electronics Manufacturing (Wuxi), STEYR MOTORS (Changzhou) Engine, voestalpine Precision Strip Trading (Suzhou) und Weiss-Rohlig China Nanjing Office.
Weitere österreichische Investitionen in der Provinz und im Großraum Shanghai	Österreichische Unternehmen bauten ihre Präsenz in der Provinz Jiangsu, vor allem im Großraum Shanghai, stetig aus. So konnten neue Werke und Anlagen, z.B. von Senoplast Klepsch & Co GmbH im Automotive- und Sanitärbereich, Pollmann International in der Automobilzulieferung und Agrana im Lebensmittelsektor, ihre Tore öffnen. Ebenso bemerkenswert sind Großprojekte, wie etwa der landesweit größte Hybrid-Wäscher, den Andritz im Q1 2021 an die Werft Chengxi lieferte. Das weltweit führende Technologieunternehmen Faigle und die Wiener Traditionsfirma Hoerbiger haben im Jahr 2023 neue Fabriken in Suzhou bzw. Changzhou eröffnet, 2024 folgen die neuerrichteten Produktionsstätten der Firmen Starlim und Astotec.
Modul University Vienna Studiengang in Nanjing	In Kooperation mit dem Pujiang Institute der renommierten chinesischen Nanjing Tech University bietet die Wiener Privatuniversität seit 2016 den "Modul School of Tourism and Hospitality Management" Lehrgang an. Die Studentinnen und Studenten dieses Studiengangs sind damit die ersten, die ein englischsprachiges Bachelorstudium nach österreichischen Bildungsstandards außerhalb Europas absolvieren.
Sino-österreichischer Ökopark in Nantong	Der sino-österreichische Ökopark in Nantong ist Standort eines „Österreichhauses“ und bietet österreichischen Unternehmen eine Reihe von Vergünstigungen. Das Projekt begann im Oktober 2011 beim Staatsbesuch des damaligen chinesischen Präsidenten Jintao Hu in Österreich. Zu diesem Anlass wurde ein Kooperationsabkommen zwischen dem österreichischen (ehem. BMWFJ) und dem chinesischen Wirtschaftsministerium (MOFCOM) über die Zusammenarbeit in den Bereichen Energieeffizienz und Umweltschutz unterzeichnet. Heute befindet sich der sino-österreichische Ökopark im Nantong Su-Tong Science and Technology Park (NSIP) der Jiangsu Provinz. Ziel ist es, im Endausbau (Phase 3) 300.000 Menschen im Nantong Su-Tong Science and Technology Park auf 50 km ² anzusiedeln. Österreichische Unternehmen wie Starlim, Lecapell und Stiwa haben im Nantong Ökopark Niederlassungen gegründet.

ZHEJIANG (PROVINZ)

Wirtschaftskennzahlen

	2022	2022 in %	2023	in %
Nominales Bruttoinlandsprodukt in Mrd. RMB	7.771,5	+3,1	8.255,3	+6,0
Produktionswert in Mrd. RMB				
Primärsektor	232,4	+3,2	233,2	+4,2
Sekundärsektor	3.320,5	+3,4	3.395,3	+5,0
Tertiärsektor	4.218,5	+2,8	4.626,8	+6,7
BIP pro Einwohner in RMB	118.496	+2,2	125.043	+5,3
Verfügbares Pro-Kopf-Einkommen/Jahr in RMB	60.302	+4,8	63.830	+5,9
Einzelhandelsumsätze in Mrd. RMB	3.046,7	+4,3	3.255,0	+6,8
Mehrwert der Industrieproduktion in Mrd. RMB	2.190,0	+4,2	2.238,8	+6,0
Investitionen in festes Anlagevermögen in Mrd. RMB	-	+9,1	-	+6,1
Inflation (Consumer Price Index) in %	-	+2,2	-	+0,3
Warenexporte der Region in Mrd. RMB	3.432,5	+14,0	3.566,6	+3,9
Warenimporte der Region in Mrd. RMB	1.251,1	+10,7	1.333,2	+6,7
Ausländische Direktinvestitionen (FDI) in Mrd. US-Dollar	19,3	+5,2	20,2	+4,8

¹ Effektiv

Quellen: Zhejiang Provincial Bureau of Statistics

Achtung: Bei den angegebenen Zahlen handelt es sich in der Regel um offizielle chinesische Angaben. Absolute Zuwachszahlen in chinesischen Statistiken sind oft nicht in sich schlüssig, was verschiedene Gründe haben kann, z.B. Unterschiede bei der lokalen und zentralen Erfassung.

1. Wirtschaftslage

Zhejiang: Provinz mit vierthöchstem BIP in China

Zhejiang ist mit 105.500 km² einer der kleinsten Provinzen Chinas und liegt südlich von Shanghai. Die Einwohneranzahl beträgt 57 Mio. Einwohner (darunter ca. 46.189 registrierte Ausländer). Vor allem die lokale Produktion von Chemiefasern, Textilien, Pappe bzw. Papier, Zement und Pestiziden zählt zu den höchsten des Landes. Weitere typische Erzeugnisse sind Maschinen und Anlagen, Chemie- und Lederprodukte, Holzmöbel, Spielzeug und Haushaltsgeräte.

Positives Wirtschaftswachstum im Jahr 2023

Zhejiang ist im Jahr 2023 die Provinz mit dem vierthöchsten BIP in China. Im Jahr 2023 belief sich dieser auf RMB 8.255,3 Mrd. (+6,0 %). Im Ranking nach BIP liegt die Hauptstadt der Provinz mit 10 Mio. Einwohnern, Hangzhou, auf Platz 8, die Hafenstadt Ningbo auf Platz 12 aller chinesischen Städte.

Rasante Entwicklung der Privatwirtschaft in Zhejiang

Es gab im Jahr 2006 gerade einmal 406.000 private Unternehmen in China. Durch den Anstieg der Wirtschaft stieg die Anzahl an privaten Neugründungen bis 2023 auf rund 3,33 Mio. Privatunternehmen. Die Wertschöpfung der Privatwirtschaft wird in diesem Jahr voraussichtlich 67,2 % des BIP der Provinz ausmachen.

Exportorientierte Provinz

Zhejiang ist einer der größten Exporteure Chinas, mit den Städten Ningbo, Jinhua und Hangzhou in führender Position. Im Jahr 2023 wuchs der Außenhandel sowohl importseitig (+6,7 %) als auch exportseitig (+3,9 %) weiter und erreichte ein Volumen von RMB 4.899,8 Mrd. Damit zeichnete Zhejiang für 11,7 % des Gesamtvolumens Chinas verantwortlich und trug zum Wachstum des chinesischen Außenhandels unter allen Provinzen am meisten bei. Das Exportvolumen stieg auf RMB 3.566,6 Mrd. (+3,9 %) an und machte 15,0 % des gesamten Landes aus (Platz 2). Die Struktur der Exportgüter wurde verändert und aufgewertet, wobei die Ausfuhren von elektromechanischen Produkten um 6,2 % stiegen und 45,6 % der Exporte der Provinz ausmachten.

Hauptstadt Hangzhou setzt auf die digitale Wirtschaft

Für das gesamte Jahr machte die Wertschöpfung der Digitalwirtschaft 39,0 % des BIP von Hangzhou aus. Die Wertschöpfung der Kernindustrien der digitalen Wirtschaft betrug RMB 507,6 Milliarden, was einem Anstieg von 2,8 % gegenüber dem Vorjahr entspricht. Der Internetkonzern Alibaba Group Holding Ltd., der in der Provinzhauptstadt seinen Sitz hat und nach eigenen Angaben die größte IT-Firmengruppe Chinas ist, sowie eine Vielzahl von KMUs treiben die Digitalwirtschaft in Hangzhou voran. Die Bucht von Hangzhou zählt nach Peking und Shanghai zu den wichtigsten IT- Standorten, v.a. für Software, IT-Dienstleistungen und IoT. Spezialzonen wie die Yunqi Cloud Town sollen die Entwicklung der digitalen Wirtschaft und die Industriedigitalisierung weiter fördern.

Zhejiang ist in China DAS Zentrum für E-Commerce

Als Zentrum des E-Commerce in China generiert Zhejiang mehr als die Hälfte des gesamten Umsatzes aus Onlinehandel-Dienstleistungen in China. Im Jahr 2023 exportierte Zhejiang RMB 179,83 Mrd. über die Cross-Border E-Commerce-Plattform des Zolls, ein Anstieg um 47,8 %. In Hangzhou entstand 2015 auch die erste Cross-Border E-Commerce (CBEC) Pilot Zone für B2C. Mittlerweile zählt die Provinz zehn solcher Zonen mit Begünstigungen u.a. bei Abgaben. Im Juli 2020 eröffnete Chinas erste B2B Cross-Border Pilotzone in Hangzhou. Im Februar 2022 wurde die Errichtung neuer CBEC Pilotzonen in 27 Städten und Regionen, darunter 12 in Zhejiang, angekündigt.

2. Besondere Entwicklungen

Erweiterung der FTZ in Zhejiang angekündigt

Die Pilot-Freihandelszone (FTZ) von Zhejiang, im Frühjahr 2017 auf knapp 120 km² eingeweiht, ist in die Gebiete Zhoushan Outlying Islands, Northern Zhoushan Island und Southern Zhoushan Island Area unterteilt. Im September 2020 wurde angekündigt, dass die FTZ um 119,5 km² und die drei Zonen Ningbo, Hangzhou und Jinyi erweitert werden soll. Ziel ist es, in diesen Abschnitten eine globale Sourcing-Basis für Rohstoffe und einen Smart Logistics Hub aufzubauen sowie die Digitalwirtschaft und eine moderne Fertigungsindustrie voranzutreiben. Im Jahr 2023 trug die Pilot-Freihandelszone Zhejiang 8,5 % zu den Steuereinnahmen der Provinz, 20,3 % zu den Importen und Exporten und 19,8 % zu den tatsächlich getätigten ausländischen Investitionen bei.

Digitale Infrastruktur soll ausgebaut werden

Bis Ende 2023 erreicht die Gesamtzahl der 5G-Basisstationen in der Provinz Zhejiang 225.000, und die Anzahl der 5G-Basisstationen pro 10.000 Einwohner beträgt 34,2, was den ersten Platz unter den Provinzen (Regionen) Chinas bedeutet. Im Dezember 2022 wurde ein weiteres - von der Hangzhou Iron & Steel Group und Alibaba errichtetes - Cloud Computing Data Center mit einer Gesamtinvestition von RMB 15,8 Milliarden offiziell in Betrieb genommen. Geplant ist der Bau eines hochmodernen grünen Rechenzentrums mit 10 Rechenzentrumsgebäuden, 10.800 Schränken und insgesamt 200.000 Servern.

3. Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich

Steigende Importe aus Österreich	Aus Österreich importierte die Provinz Zhejiang im Jahr 2023 laut chinesischer Zollstatistik Waren im Wert von RMB 2,2 Mrd. (-8,3 %), während die Lieferungen von Zhejiang nach Österreich auf RMB 3,8 Mio. (-52,6 %) sanken.
51 österreichische Niederlassungen	In Zhejiang gibt es über 51 Niederlassungen und JV österreichischer Unternehmen (lt. internen Aufzeichnungen). Darunter sind u.a. Austria KTM Sportmotorcycle Hangzhou, PAIG Porsche Automotive Investment, Swarovski Asia, TÜV AUSTRIA-Jinhua, Vita+ Naturprodukte China, Walser Industrial China (Shaoxing) und XXXLutz Ningbo. Zuletzt eröffnete KLINGER in Cixi eine Produktion für den wachsenden Automotive Aftermarket.
Partnerschaftsabkommen mit Zhejiang	Im April 2019 wurde das Partnerschaftsabkommen zwischen der Provinz Zhejiang und dem Bundesland Niederösterreich erweitert. Konkret soll u.a. ein F&E-Zentrum der Dianzi University und der M-U-T GmbH entstehen.

AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER SHANGHAI

Suite 514, Shanghai Centre, PO Box 155

1376 Nanjing Xi Lu, Shanghai, 200040

P.R. China

T +86 21 6289 7123

E shanghai@wko.at

W wko.at/aussenwirtschaft/cn

